

Flucht und Vertreibung

Warum ist das relevant für den Geschichtsunterricht?

Krieg, Flucht und Heimatverlust sind keine Phänomene der Vergangenheit – sie prägen auch unsere Gegenwart und Zukunft. Umso wichtiger ist es, dass Schülerinnen und Schüler historische Zusammenhänge verstehen und lernen, aktuelle Entwicklungen einzuordnen.

Die Flucht und Vertreibung von über 700.000 Menschen nach Hessen ab 1945 war Teil der größten erzwungenen Migrationsbewegung in Europa. Sie prägt unsere Gesellschaft bis heute – kulturell, wirtschaftlich und politisch.

Gerade in Hessen wurde viel geleistet: Geflüchtete wurden aufgenommen, ein Landesflüchtlingsgesetz erarbeitet, Integration organisiert – durch Staat, Zivilgesellschaft und Kirche. Vertriebene gestalteten das demokratische Nachkriegsdeutschland aktiv mit: Sie gründeten Betriebe, prägten das kulturelle Leben und engagierten sich politisch. Der Bund der Vertriebenen wurde zu einer wichtigen Stimme im gesellschaftlichen Diskurs.

Die Erfahrungen dieser Generation eröffnen wertvolle Perspektiven auf heutige Fluchtbewegungen. Ihre Integrationsleistung kann jungen Menschen Orientierung geben – als historisches Beispiel für Zusammenhalt, Resilienz und gesellschaftlichen Neuanfang.

Unser Digitalportal und die begleitende Fortbildungsreihe unterstützen Lehrkräfte dabei, dieses komplexe Thema altersgerecht, lebensnah und europäisch eingebettet zu vermitteln.

Themen der Fortbildungsreihe

1. Vorgeschichte: Von Nationalismus zu Rassenwahn

Die erste Veranstaltung widmet sich zentralen Aspekten der politischen Kultur im frühen 20. Jahrhundert: Nationalismus, ideologische Überhöhung der eigenen Nation und der Umgang neuer Staaten mit Minderheiten.

2. Gegangen oder vertrieben? Flucht und Traumata

Die zweite Veranstaltung widmet sich Umsiedlung, Flucht und Vertreibung aus dem Osten zum Kriegsende 1945. Dabei kommt eine Vielzahl anschaulicher Materialien zum Einsatz.

3. Überleben, Identität und Integration im neuen Umfeld: Neuanfang in Hessen nach 1945

Anhand konkreter Beispiele wird beleuchtet, wie das Ankommen von Vertriebenen in Hessen verlief, welche Herausforderungen sie dabei bewältigen mussten und welche institutionellen und zivilgesellschaftlichen Integrationsunterstützungen es gab.

4. Flucht und Vertreibung heute

Hier steht die Auseinandersetzung mit Flucht und Vertreibung in der Gegenwart im Fokus, etwa anhand der sog. "ethnischen Säuberungen" während der Balkankriege der 1990er Jahre.

Querschnittsthema digitales Unterrichten

Im Fokus stehen Methoden, die analytische und synthetische Erkenntnisprozesse fördern, z. B. Zeitstrahlen, interaktive Lernkarten (Flashcards) und weitere innovative Anwendungen.

Ein zentraler Bestandteil der Fortbildung ist zudem die kritische Auseinandersetzung mit digitalen Medien. Gemeinsam reflektieren wir Fragen der Datensicherheit, des Urheberrechts und der rechtssicheren Nutzung digitaler Materialien im Schulunterricht.

Darüber hinaus bieten die Fortbildungen praxisnahe Impulse für kreatives und kollaboratives Arbeiten mit digitalen Medien: etwa die Produktion von Podcasts, die Gestaltung digitaler Poster oder das Einbinden von Social-Media-Simulationen in den Unterricht.

Anmeldung

über die Hessische
Lehrkräfteakademie

Stichwort "Flucht und
Vertreibung"

weitere
Hinweise
finden Sie hier



Arbeitsgrundlage: Digitalportal “Flucht und Vertreibung”

Das Digitalportal ist ein digitales Lehrwerk mit multimedialen Inhalten, zielgruppengerechten Narrativen und Fragestellungen sowie interaktiven Aufgabenformaten. Es wurde von historischen und digital-didaktischen Experten der Digitale Lernwelten GmbH aus Eichstätt entwickelt.



Zielgruppe sind vor allem Lernende, die in der digitalen Welt leben und digitale Lernangebote selbstverständlich nutzen.

Das Digitalportal “Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext” steht Ihnen kostenfrei und ohne Anmeldung online zur Verfügung.

Probieren Sie es aus:

Scannen Sie den QR-Code,
oder navigieren Sie direkt zu
fluchtundvertreibung.dilewe.de



Warum sollte das Digitalportal im Unterricht eingesetzt werden?

Die Inhalte sind browserbasiert und mit jedem Endgerät nutzbar. Lehrkräfte können sie nutzen, um kreative Unterrichtskonzepte zu entwerfen und Anknüpfungen an ihr Fach, ihre Klassenstufen und Schularten zu entwickeln. Das Portal bietet viele Möglichkeiten zur Nutzung an unterschiedlichsten Stellen im Unterricht, denn es stellt Grundfragen des historischen Denkens, die sich mit vielen Lehrplanthemen verbinden lassen: ‘Entstehung und Folgen von Kriegen’, ‘Diktatur und Demokratie’ oder ‘Heimat und Fremde’. Passend dazu werden aktuelle Beispiele wie die Kriege im ehemaligen Jugoslawien aufgegriffen.

Lernende werden die Vielfalt an Medien schätzen. Das Portal enthält hunderte Bilder, filmische Zeitzeugeninterviews, Audios, Karten, Schaugrafiken, Tabellen, Textquellen und Historikerdarstellungen. Hinzu kommen konkrete, interaktive Aufgabenstellungen und Diskussionsanregungen.



konzipiert und produziert von



gefördert durch



Hessisches Ministerium des
Innern, für Sicherheit und
Heimatschutz

Fortbildungsreihe: “Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext”

eine komplexe Geschichte
zeitgemäß vermitteln

